



## Leinen los!

Die Textilkünstlerin Gerlinde Merl stammt aus Walding, einem beschaulichen Ort nördlich von Linz. Er gehört zum oberen Mühlviertel, das wegen seiner Leinen erzeugenden Betriebe noch immer als Textilhochburg gilt. Das Textile hat dort Tradition. So kommt es nicht von ungefähr, dass sich die dreifache Mutter immer schon mit Stoffen beschäftigte. Als Sechsjährige nähte sie ihre eigenen Puppenkleider, als Dreizehnjährige ihre erste Patchworkdecke und als Jugendliche ihre Outfits für die Disco. Auch heute fertigt sie noch ihre eigene Kleidung, und natürlich Wandbehänge – ihr Markenzeichen. Aus der Berufung entwickelte sie vor mittlerweile zwanzig Jahren ihren Beruf.

Die ehemalige Werkerzieherin ist speziell in Systemischer Pädagogik und Kunstmanagement ausgebildet. Im eigenen Atelier hält sie Kurse, zudem unterrichtet sie in Linz an der Pädagogischen Hochschule und stellt ihre eigenen Werke aus. Im Rahmen der Kulturhauptstadt Linz 2009 war sie mit Kunstprojekten an Schulen beschäftigt.

Gerlinde Merls Werke fallen auf: Ihre Formate sind meist sehr schmal und lang, ihre Quilts bestehen oft aus mehreren Teilen, manchmal umgeben von einem Bilderrahmen oder mit kleinen goldenen Details. Für

ihre Arbeiten verwendet sie fast ausschließlich handgefärbte Stoffe.

Sie arbeitet oftmals ohne genauen Plan, damit sie nicht festgelegt ist. Sie will sich keine künstlerischen Fesseln anlegen lassen. Bei der Auswahl der Stoffe geht sie spielerisch vor, baut einen Dialog mit ihnen auf und lässt die Ideen frei fließen. Gerlinde Merl schwört auf ihre Leinen- und Damaststoffe sowie das Leuchten der Farben ihrer handgefärbten Stoffe.

Zuletzt sorgte ihre Quilt-Kunst in Val d'Argent im Elsass für Aufsehen, wo vier Tage lang die Welt der Textilkunst zu Gast war. Das Thema lautete »Aurum«. Für die Künstlerin ist Gold eine ganz besondere Farbe, die eine große Leuchtkraft hat und Reichtum, Wohlbefinden, Kraft und Wärme symbolisiert. Es regt durch seine energetische Wirkung Lebensenergien an.

Anlässlich der Ausstellung in Val d'Argent hat Gerlinde Merl einen Kunst Katalog herausgebracht. Er ist nicht nur bestückt mit ihren Projekten, sondern auch mit philosophischen Texten, die das Wesen ihrer Arbeit ausdrücken.

MARIO MERL



Bildbeschreibungen:

S. 30: Serie »Textil-Jazz«. Portrait Gerlinde Merl. Foto: Mario Merl

S. 31 oben und rechts: Serie »Textil-Jazz«. Werk rechts aus Wildseide

S. 31 unten: Fünfteiliges Werk, Selbstportrait von Gerlinde Merl, experimenteller Siebdruck auf handgefärbte Stoffe

S. 32: »Rot begegnet Rost«, geschrumpfte handgefärbte Stoffe, hand- und maschinenbestickt (Mull, Frottee, Leinen, Damast, Zwirnknöpfe) auf gerosteter Platte

S. 33 rechts: Quilts »Vernetzt«, handgefärbte Stoffe

S. 33 unten: »United colors of european unions«, großteils handgefärbte Stoffe

Fotos: Frank Helmrich